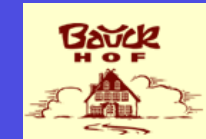


Alternative Logistikkonzepte vor einer Neuplanung der logistischen Abläufe eines Demeter-Hofes

Bauck GmbH und Co. KG
Rosche, LK UE
40 Mitarbeiter

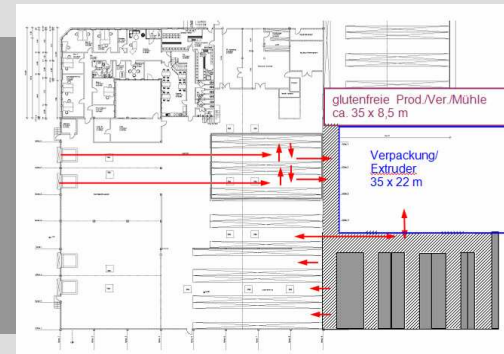
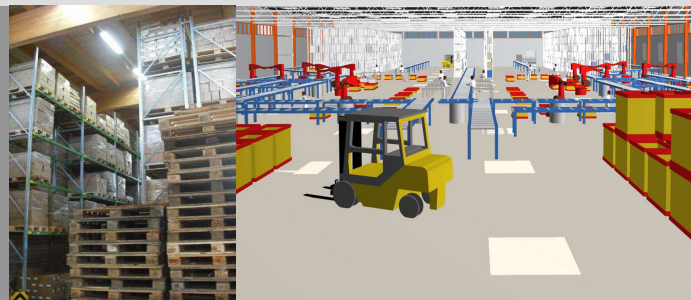


Aufgabe:

Demeter-Höfe sind Betriebe, die nach der Idee des in sich geschlossenen Betriebsorganismus arbeiten. Die drei Bauckhöfe waren über viele Generationen im Familienbesitz. Bereits 1932 wurde der Hof in Klein Süstedt auf die biologisch-dynamische Wirtschaftsweise umgestellt. Amelinghausen wird seit 1939 und Stütensen seit 1959 biologisch-dynamisch bewirtschaftet. 1969 wurde die Gemeinnützige Landbauforschungsgesellschaft mit dem Zweck begründet, die Höfe aus Privateigentum in gemeinnütziges Eigentum zu überführen. Heute umfasst der Bauckhof die Bereiche Landwirtschaft, Naturkost und Sozialtherapie.

Bereits 1969 begann man mit der eigenen Verarbeitung und dem Vertrieb der erzeugten Lebensmittel. Heute umfasst das Sortiment u.a. Getreide, Thermo-Getreide, Flocken, Saaten & Nüsse, Brotaufstriche, Öle, Müsli, Brot, Konserven, Kaffee, Getreidekaffee, Bratlinge, Backmischungen, Nudeln, Speisestärke etc. Der Vertrieb erfolgt bundesweit über Naturkostläden, Reformhäuser, Hofläden, Postversand und Internet-Shop. Der Markt ist in den letzten Jahren kontinuierlich gewachsen, das Produktionsgelände steht daher vor einer Erweiterung. Bauck plant dabei auch die Aufnahme einer neuen Produktionslinie. Das Unternehmen möchte damit in neue Märkte einsteigen bzw. Zulieferprodukte, die bislang für Fertigmischungen fremdbezogen und abgefüllt werden, zunehmend auch selbst herstellen. Es liegt hierzu eine erste Layoutplanung vor, die auch Grundlage für ein Logistikkonzept sein soll.

Aufgabe: Welche Alternativen für die Lagertechnik stehen zur Verfügung unter besonderer Berücksichtigung der Abfüllung von Naturprodukten und der Einbeziehung von Anlieferung / Versand ?



Fachhochschule Hannover
University of Applied Sciences and Arts



FHLM

Lösungsansatz:

Auf Basis der Vermittlung durch das TZEW wird diese Aufgabenstellung mit dem Institut für Förder- und Handhabungstechnik, Logistik und Materialfluss (FHLM) der Fachhochschule Hannover bearbeitet. Im Rahmen eines Expertengesprächs vor Ort wurden erste Ansätze zur Gestaltung des Logistikkonzeptes diskutiert. Das Konzept sieht vor, unnötige Wege zu vermeiden und weitestgehend einen einheitlichen Fluss des Materials zu erlauben (keine unnötigen Rückflüsse). Nachdem das FHLM mit der Umsetzung des Konzeptes beauftragt wurde, befindet sich das Projekt in der Umsetzung.